

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Dienstag, 15. Oktober 1974

Preis 2 Kopeken

Nr. 204 (2 272) 6. Jahrgang

LOSUNGEN DES ZK DER KPdSU zum 57. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

- 1. Es lebe der 57. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution!
- 2. Es lebe der Große Oktober, der eine neue Epoche der Weltgeschichte eingeleitet hat — die Epoche der revolutionären Erneuerung der Welt, des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus!
- 3. Es lebe der Marxismus-Leninismus — die ewig lebendige revolutionäre internationale Lehre, das Banner des Kampfes der Werktätigen aller Länder gegen den Imperialismus, für den Sieg des Sozialismus und Kommunismus!
- 4. Kommunisten! Bleibt in der Vorhut des allgemeinen Volkskampfes um die Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, seid aktive Organisatoren und Erzieher der Massen!
- 5. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft aktiv für die Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages, für die weitere Festigung der ökonomischen und Verteidigungsmacht unserer Heimat!
- 6. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft um die vorläufige Erfüllung des Plans von 1974 und der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen! Entfaltet weitgehend den volkumfassenden sozialistischen Wettbewerb um einen erfolgreichen Abschluß des neunten Fünfjahresplans!
- 7. Ruhm dem großen Sowjetvolk — dem Erbauer des Kommunismus!
- 8. Es lebe die heldenmütige Arbeiterklasse des Sowjetlandes — die führende Kraft beim Aufbau des Kommunismus!
- 9. Es lebe die ruhmreiche Kolchosbauernschaft — eine aktive Erbauerin des Kommunismus!
- 10. Es lebe die sowjetische Volksintelligenz — eine aktive Erbauerin des Kommunismus!
- 11. Es lebe das Bündnis der Arbeiterklasse und der Kolchosbauern! Möge die unverbrüchliche ideologisch-politische Einheit der sowjetischen Gesellschaft erstarken!
- 12. Es lebe die internationale Einheit und die brüderliche Freundschaft der Sowjetvölker — die große Errungenschaft der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPdSU!
- 13. Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion! — die erprobte Vorhut der Arbeiterklasse, des ganzen Sowjetvolkes! Es lebe die große unverbrüchliche Einheit von Partei und Volk!
- 14. Es leben die Sowjets der Werktätigendeputierten — Organe einer wahren Volksmacht! Möge sich die sozialistische Demokratie weiterentwickeln und festigen, die Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates sich erweitern!
- 15. Sowjetische Wissenschaftler! Verbessert die Organisation und erhöht die Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs! Zieht die Werktätigen umfassender zur Leitung der Produktion heran!
- 16. Es leben die sowjetischen Gewerkschaften — die Schule des Kommunismus!
- 17. Jungen und Mädchen! Meistert beharrlich die marxistisch-leninistische Lehre, die Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und Kultur! Meht die ruhmvollen revolutionären Kämpfe und Arbeitstraditionen des Sowjetvolkes! Seid aktive Kämpfer für die Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU!
- 18. Es lebe der Leninsche Komsomol — der treue Helfer und die Reserve der Kommunistischen Partei, der Vortrupp der jungen Erbauer des Kommunismus!
- 19. Es leben die Sowjetfrauen — die aktiven Erbauerinnen der kommunistischen Gesellschaft!
- 20. Sowjetische Soldaten! Vervollkommet unermüdet eure politische und Kampfausbildung, hütet wachsam und zuverlässig die friedliche Arbeit des Sowjetvolkes! Es leben die heldischen Streitkräfte der UdSSR!

- 21. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft beharrlich um die weitere Ausschöpfung der sozialistischen Wirtschaft — der Grundlage der Macht unserer Heimat und der unentwegten Hebung des Volkswohlstandes!
- 22. Werktätige der Sowjetunion! Erzielt hohe Arbeitsproduktivität und einen hohen Wirkungsgrad der Produktion, bemüht Euch, mehr, bessere und billigere Produktion zu liefern!
- 23. Ruhm den Schriftmachern und Neuenern der Produktion, die in der Vorhut des volkumfassenden sozialistischen Wettbewerbs um einen erfolgreichen Abschluß des Planjahres schreiten!
- 24. Werktätige der Industrie! Kämpft um eine weitere Festigung der Industriemacht des Landes! Strebt eine Beschleunigung des technischen Fortschritts, eine bessere Nutzung der Produktionskapazitäten an. Bahn frei für neue Technik und fortschrittliche Technologie!
- 25. Werktätige der Industrie! Steigert die Herstellung und erneuert das Sortiment der Volksbedarfsgüter, verbessert ihre Qualität und senkt ihre Selbstkosten!
- 26. Werktätige des Bauwesens! Nehmt neue Objekte termingerecht in Nutzung, verbessert die Qualität und senkt die Kosten der Bauarbeiten!
- 27. Werktätige des Verkehrs- und Fernmeldewesens! Entwickelt und vervollkommet die Verkehrs- und Fernmeldeweise! Verbessert größtmöglich die Betreuung der Volkswirtschaft, befreit sie von den Ansprüchen der Sowjetschienen!
- 28. Kolchosbauern und Sowchosarbeiter! Strebt beharrlich die Erfüllung der Aufgaben des Fünfjahresplans in der Erzeugung der Agrarproduktion und in deren Verkauf an den Staat an! Kämpft um eine erfolgreiche Winterhaltung der Tiere und eine verbindliche Vorbereitung auf die Frühjahrsbestellung, um die Erzielung einer hohen Ernte im Jahr 1975!
- 29. Werktätige der Landwirtschaft! Kämpft beharrlich um die Intensivierung und Steigerung des Wirkungsgrads der Agrarproduktion, entwickelt die Spezialisierung auf der Basis der Konzentrierung und der zwischenwirtschaftlichen Kooperierung! Nutzt wirtschaftlich den Boden, die Technik, die materiellen und Arbeitsressourcen!
- 30. Werktätige der Industrie und Landwirtschaft! Bestrebt die materiell-technische Basis der Kolchos- und Sowchos! Steigert das Tempo der Elektrifizierung, Komplexmechanisierung und Chemisierung der landwirtschaftlichen Produktion, der Bodenmelioration!
- 31. Mitarbeiter des Handels, des Gaststätten-, Dienstleistungswesens und der Kommunalwirtschaft! Entwickelt und vervollkommet aktiver den Dienstleistungsbereich, führt fortschrittliche Arbeitsformen ein! Kämpft für eine hohe Bedienungskultur der Sowjetschienen!
- 32. Werktätige der Sowjetunion! Kämpft um eine kommunistische Einstellung zur Arbeit! Wehrt heilig und richtig das gesellschaftliche Eigentum! Spart an Roh- und Brennstoffen, an Elektroenergie, Metall und anderen Materialien!
- 33. Werktätige der Volkswirtschaft! Meistert beharrlich ökonomisches Wissen, moderne Verfahren der Wirtschaftsführung und -leitung! Führt die wissenschaftliche Arbeitsorganisation, fortgeschrittenen Erfahrungen, die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik aktiv in die Produktion ein!
- 34. Werktätige der Sowjetunion! Erhöht größtmöglich die Rolle der Arbeitskollektive in der kommunistischen Erziehung, in der Weiterentwicklung der gesellschaftlichen und Arbeitsaktivität jedes Menschen!

- 35. Sowjetische Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker! Rationalisatoren und Erfinder! Beschleunigt mit allen Mitteln den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in allen Zweigen der Volkswirtschaft, hebt das Niveau der wissenschaftlichen und Konstruktionsarbeiten! Strebt die schnellste Einführung in die Produktion der Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und der fortgeschrittenen Erfahrungen an!
- 36. Literatur-, Kunst- und Kulturschaffende! Tragt hoch das Banner der Parteilichkeit und der Volkverbundenheit der sowjetischen Kunst, vervollkommet die künstlerische Meisterschaft, setzt eure Fähigkeiten für die Erziehung der Erbauer des Kommunismus ein!
- 37. Mitarbeiter der Volksbildung! Erhöht größtmöglich die Qualität des Unterrichts, vervollkommet die Ausbildung von Fachleuten für die Volkswirtschaft! Erzielt die heranwachsende Generation im Geiste der kommunistischen Ideale, erzieht, bewußt die Einstellung zum Studium und zur Arbeit!
- 38. Mitarbeiter des Gesundheitswesens und der Körperkultur! Verbessert die medizinische Betreuung der Bevölkerung, führt die Körperkultur aktiver in den Alltag der Sowjetschienen ein!
- 39. Revolutions-, Kriegs- und Arbeitsveteranen! Übermittelt der Jugend eure Kenntnisse und Erfahrungen, beteiligt euch aktiv an der Erziehung der jungen Generation an den Revolutionen-, Kampf- und Arbeitstraditionen des Sowjetvolkes!
- 40. Pioniere und Schüler! Liebt heiß eure Sowjetheimat, lernt gut, eignet Euch Arbeitsfertigkeiten an! Bereitet Euch vor, aktive Kämpfer für die Sache Lenins, für den Kommunismus zu werden!
- 41. Brüderliche Grüße an die kommunistischen und Arbeiterparteien — der kämpferischen marxistisch-leninistischen Vorhut der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, den standhaften Kämpfern gegen Imperialismus, für Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und Sozialismus!
- 42. Möge die Einheit und Geschlossenheit der Kommunisten in der ganzen Welt auf der unerschütterlichen Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus erstarken!
- 43. Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!
- 44. Brüderliche Grüße den Völkern der sozialistischen Länder! Es wachse und erstärke das sozialistische Weltsystem — diese historische Errungenschaft der internationalen Arbeiterklasse, die entscheidende Kraft im antiimperialistischen Kampf, das Bollwerk des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts!
- 45. Es lebe die Einheit und Geschlossenheit der Völker der sozialistischen Ländergemeinschaft!
- 46. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder — selbstlose Kämpferin für die Rechte der Werktätigen, für Frieden, Demokratie und Sozialismus!
- 47. Heiße Grüße den Völkern, die die kolonialen Fesseln gesprengt haben, die für die Festigung der Unabhängigkeit und den sozialen Fortschritt ihrer Länder kämpfen!
- 48. Heiße Grüße den Völkern der kolonialen und abhängigen Länder, die gegen Imperialismus und Rassismus, für Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfen!
- 49. Möge sich das mächtige Bündnis der revolutionären Kräfte — des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterbewegung und der Kämpfer für nationale und soziale Befreiung — festigen.
- 50. Brüderliche Grüße an die in Gefängnissen und faschistischen Kerker schmachenden mutigen Kämpfer für Völkerfreiheit und Sozialismus! Freiheit den Gefangenen des Kapital!

- 51. Brüderliche Grüße dem heldenhaften vietnamesischen Volk, das einen historischen Sieg über die Kräfte der imperialistischen Aggression errungen hat! Es lebe die sowjetisch-vietnamesische Freundschaft! Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit für alle Völker Indochinas!
- 52. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse, alle Werktätigen und Demokraten Chiles, die einen mutigen Kampf gegen den Terror der reaktionär-faschistischen Kräfte führen! Völker der Welt! Festigt die Solidarität mit den Patrioten Chiles!
- 53. Brüderliche Grüße an die Arbeiterklasse, alle Werktätigen und Demokraten Uruguays, die aufopferungsvoll gegen die Reaktion kämpfen! Freiheit für Rodney Arismendi und andere Kämpfer der antiimperialistischen Bewegung!
- 54. Völker der Welt! Meht eure Bemühungen im Kampf um die Errichtung eines zuverlässigen und dauerhaften Friedens für alle Staaten und Völker des Nahen Ostens, für eine vollständige Liquidierung der Folgen der israelischen Aggression! Möge die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Sowjetunion und der arabischen Länder sich festigen und weiterentwickeln!
- 55. Völker der europäischen Länder! Kämpft für die Umwandlung Europas in eine Zone stabilen Friedens und fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen den Staaten! Strebt einen erfolgreichen Abschluß der Tätigkeit der gemeinsamen europäischen Beratung an!
- 56. Völker der Welt! Fordert den Abzug aller ausländischen Truppen vom Territorium Zyperns, Achtung seiner Souveränität, der territorialen Integrität und Unabhängigkeit!
- 57. Völker der Welt! Festigt die Solidarität mit dem portugiesischen Volk in seinem Kampf um ein freies, demokratisches Portugal sowie mit den patriotischen Kräften Griechenlands, die für eine sichere Entwicklung ihres Landes auf demokratischem Wege kämpfen! Nieder mit den faschistischen Regimes in Europa!
- 58. Völker der asiatischen Länder! Kämpft für die Festigung des Friedens für Zusammenarbeit und gutnachbarliche Beziehungen zwischen den Staaten, für die kollektive Sicherheit in Asien!
- 59. Völker der Welt! Kämpft dafür, daß die internationale Entspannung unumkehrbar wird, wirkt darauf hin, daß die Prinzipien der friedlichen Koexistenz zu einer Norm der Beziehungen zwischen den Staaten mit unterschiedlicher sozialer Ordnung werden! Entlarvt die Umtriebe der Kräfte der Aggression, des Revanchismus und der Reaktion — der Feinde des Friedens und der Sicherheit der Völker!
- 60. Völker der Welt! Strebt an, daß die Nichtanwendung von Gewalt zu einem Gesetz der internationalen Beziehungen werde und die Kernwaffen für immer verboten werden! Kämpft für das Einstellen des Wettrüstens, für eine allgemeine und vollständige Abrüstung!
- 61. Es lebe die Leninsche Außenpolitik der Sowjetunion, die Politik des Friedens und der Völkerfreundschaft, des Zusammenfassens aller Kräfte, die gegen Imperialismus, Rassismus und Krieg kämpfen! Mögen die Ideen des vom XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten Friedensprogramms triumphierten!
- 62. Es erstarke und gedeihe unsere große Heimat — die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken!
- 63. Unter dem Banner des Marxismus-Leninismus, unter der Führung der kommunistischen Partei — vorwärts zum Sieg des Kommunismus!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Unter dem Banner der brüderlichen Freundschaft

Festsitzung des ZK der Kommunistischen Partei Moldawiens und des Obersten Sowjets der Moldauischen SSR

Ein freudiges, liches Fest ist auf den Boden Moldawiens gekommen. In einheitsvoller Familie gleichberechtigter Brudervölker des Sowjetlandes begehen die Werktätigen der Republik die ruhmreiche Jubiläum — den 50. Jahrestag der Gründung der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens. In einem halben Jahrhundert hat die Republik einen großen historischen Weg zurückgelegt, der Jahrhunderte gleichkommt. Sie verwandelt sich aus einem einst rückständigen Randgebiet zu einer blühenden, modern industriellen und hochentwickelten Landwirtschaft.

Dank der weisen Nationalitätenpolitik der KPdSU, der lebenspendenden Freundschaft und der gegenseitigen Hilfe aller Völker des sozialistischen Vaterlands hat das moldauische Volk, das zum Herzen seines Schicksals geworden ist, vorzügliche Erfolge in sozialen, wirtschaftlichen und geistigen Leben erzielt.

Und heute rufen die Werktätigen Moldawiens ihre ersten Worte der Sohnesdankbarkeit an das Leninsche Zentralkomitee der Partei, an das Politbüro mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, an der Spitze, die eine konsequente, voraussichtliche, auf die Gewährleistung des Friedens auf Erden abzielende Politik betreiben, unermüdet die Forderung für das weitere Gedeihen unserer multinationalen Heimat, für das

Wohlgehen und Glück der Republik bekunden.

Das Gebäude des Palastes „Oktober“ („Oktober“) ist festlich geschmückt. An den Flügeln stehen die Staatsfähnen der UdSSR, die Fahnen aller Unionsrepubliken. Am 11. Oktober fand hier eine gemeinsame Festsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Moldawiens und des Obersten Sowjets der Moldauischen SSR statt, gewidmet dem 50. Gründungstag der Republik und der Kommunistischen Partei Moldawiens.

Im Saal haben sich zusammengefunden Mitglieder des ZK der KP Moldawiens, Deputierte des Obersten Sowjets der Republik, Leiter von Partei- und Sowjetorganisationen, Bestarbeiter der Industrie und Landwirtschaft, Wissenschaftler und Kulturschaffende, Angehörige der Sowjetarmee. Hier waren auch zahlreiche Gäste aus allen Unionsrepubliken aus Moskau und Leningrad zugegen.

Mit stürmischem, lang anhaltendem Beifall begrüßten die Teilnehmer der Festsitzung ste-

hend den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, im Präsidium nach dem Platz: Genossen W. W. Schtscherbakow, P. M. Maschew, Sch. R. Raschdow, G. U. Romanow, M. S. Solomenzew, der Erste Sekretär des ZK der KP Moldawiens, I. Bojdu, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik K. F. Iljaschenko, der Vorsitzende des Ministerrats der Moldauischen SSR P. A. Paskarij, Leiter der Delegationen der Unionsrepubliken — Erste Sekretäre der Kommunistischen Parteien: Georgiens — E. A. Schewarznadse, Aserbaidschans — G. A. Aliev, Litauens — P. P. Griklavicius, Letlands — A. E. Voes, Kirgisiens — T. U. Usunbalijew, Tadschikistans — D. R. Raszulow, Armeniens — A. J. Kotschjanjan, Turkmensiens — M. G. Guporow, Estlands — I. G. Kebin, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. B. Nijasbekow, der Minister für Zivilfahrt B. P. Bugajew, der Abteilungsleiter im ZK der KPdSU K. U. Tschernenko, der Erste

Sekretär des ZK des Komsomol J. M. Tjashenikow, der Vorsitzende des Zollegiums des Moskauer Stadtsowjetkomitees W. F. Promyslow, Stellvertretender Minister für Verteidigung der UdSSR Armeegeneral, W. F. Tolubow, der Referent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU W. A. Galkow, Mitglieder des Büros des ZK der KP Moldawiens, stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Moldauischen SSR, Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Republik, namhafte Produktionsarbeiter, Vertreter der Öffentlichkeit.

Ferner waren anwesend: die Kandidatin des Politbüros des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Erste Sekretärin des Bezirkskomitees „Flowid“ der BKP, Drasha Wytscheska, Leiter der in Kiew akkreditierten Generalkonsulate einer Reihe sozialistischer Länder.

Die Festsitzung wurde vom Ersten Sekretär des ZK der KP Moldawiens I. Bojdu eröffnet.

In diesen Festtagen, sagte er, wenden sich die Kommunisten, alle Werktätigen Moldawiens mit

den ersten Worten der Innigsten Dankbarkeit und Sohnesliebe an die heldige Bolschewistische Partei, ihre Zentralkomitee, in deren Taten das Leninsche Genie, die Leninsche Treue den Interessen der Arbeiterklasse, des gesamten werktätigen Volkes fortleben.

Eine besondere Feierlichkeit und Bedeutsamkeit verleiht uns deren Fest die Teilnahme des hervorragenden Marxisten-Leninisten daran, des standhaften Kämpfers für Kommunismus, für Frieden und sozialen Fortschritt auf Erden, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew. Die Werktätigen Moldawiens warteten mit großer Begeisterung auf ihre, Leonid Iljitsch, Ankunft in Moldawien. Sie sahen in ihrem Glück ihren großen Beitrag. In der schwierigen Nachkriegsperiode offenbarten Sie unserem Volk die Möglichkeiten und Perspektiven sozialökonomischer Umgestaltungen auf moldauischem Boden, mit der Ihnen eigenen unerschöpflichen Energie und organisatorischem Talent traten Sie an die Spitze der Kommunisten Moldawiens, aller Werktätigen der Republik im Kampf

für den Aufbau des entwickelten Sozialismus in unserer Region.

Mir wurde die hohe Ehre zu teil, sagte Genosse L. I. Bojdu, Ihnen den tiefempfundener Dank des moldauischen Volkes zu übermitteln für all das, was Sie für das Glück der Menschen tun, dafür, daß Sie zu uns gekommen sind, um die Freude unseres lichten Festes zu teilen und zu mehren.

Das moldauische Volk bringt seine große Anerkennung dem Politbüro des ZK der KPdSU gegenüber zum Ausdruck. Aus tiefempfundener Achtung vor den Führern der Partei und des Staates sendet es Ihnen seine große Anerkennung, seine herzlichen Grüße und vom Herzen gebundenen Wünsche für gute Gesundheit, unvergängliche Energie und fruchtbringende Arbeit im Namen des Friedens und des sozialen Fortschritts auf Erden.

Vom Gipfel des 60. Jahrestags aus sind der multinationalen Charakter unseres Lebens, die unerschütterliche Einheit der Sowjetvölker besonders deutlich zu sehen, unterstich der Erste Sekretär des ZK der KP Moldawiens, Er begrüßte aufs wärmste

und herzlich die Leiter und Mitglieder der Delegationen, Vertreter aller Unionsrepubliken, die Städte Moskau und Leningrad, die Delegationen des Ministerrats für Verteidigung der UdSSR und des ZK des Komsomol.

Er bewillkommnete auch die Delegation der Stadt Flowid aus der Volkrepublik Bulgarien. Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Moldawiens, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Republik gratulierte L. I. Bojdu herzlich allen Teilnehmern der Festsitzung, allen Werktätigen der Republik zum dankwürdigen Jubiläum — dem 50. Jahrestag der Gründung der Moldauischen SSR und der Kommunistischen Partei Moldawiens.

Es wurden die Staatshymnen der UdSSR und der Moldauischen SSR intoniert.

Mit großer Begeisterung wählten die Teilnehmer der Festsitzung das Leninsche Politbüro mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze als Ehrenpräsidium.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew, ergreift das Wort. Die Versammelten erheben sich von ihren Plätzen und begrüßen Genossen Breschnew mit stürmischem Ovation. Es werden Hochrufe auf die KPdSU, ihr Zentralkomitee, das Politbüro des ZK, auf das Sowjetvolk — den Erbauer des Kommunismus — ausgebracht.

(Fortsetzung S. 2)

50 JAHRE FREUNDSCHAFT MIT DEN MOLDAWIENERN

Ansprache des Genossen L. I. BRESHNEV

(Schluß, Anfang S. 2)

Es ist notwendig, endlich die Beschlüsse der Organisation der Vereinten Nationen zu erfüllen und durchzusetzen, daß die von Israel besetzten Gebiete geräumt und die legitimen Interessen des arabischen Volkes von Palästina, sein Recht auf einen nationalen Herd gesichert werden. Das muß ohne weiteres Verzug geschehen, wenn wir wollen, daß im Nahen Osten ein dauerhafter Frieden herrscht. Die Lösung dieser Fragen zu verschoben und die allein für die israelischen Okkupanten vorteilhaft gegenüberliegende Lage weiterbestehen zu lassen heißt, auf einem Pulverfaß zu sitzen, das jeden Augenblick explodieren kann. Deshalb kritisierte die UdSSR nachdrücklich für die baldigste und effektive Wiederaufnahme der Genfer Friedenskonferenz unter Beteiligung aller interessierten Parteien, einschließlich der Palästinenser ein im Nahen Osten muß endlich dauerhafter und gerechter Frieden sein, der die Sicherheit aller Staaten dieses Raums, einschließlich auch Israels, gewinnen. Wir sind überzeugt, einen interessanten Beitrag wird es geben, weil die Völker es wollen (Beifall), weil die Interessen der allgemeinen Sicherheit erforderlich (Anhaltender Beifall).

Wenn über die Außenpolitik der Sowjetunion als ganzes zu reden ist, so besteht die Hauptsache jetzt darin, daß wir zuverlässiger und konsequenter den Kurs des XXIV. Parteitages der KPdSU zur Gewährleistung starker friedlicher Lebens- und Entwicklungsbedingungen für die Völker der Bruderländer, unserer Verbündeten und Freunde und zur Festigung des allgemeinen Friedens verfolgen (Stürmischer Beifall).

Wir können heute mit Genugtuung sagen, daß der beherrschende, die mächtigsten, hervorstechendsten Kampf für die Gesundheit der internationalen Atmosphäre, den unsere Partei und unser Staat Schülern in Schülern mit ihren sozialistischen Verbindungen und unterstützt von allen fortschrittlichen und friedliebenden Kräften führt, schon greifbare Früchte trägt. Es ist gelungen, die Lösung einer Reihe akuter Probleme durchzusetzen, die seit dem zweiten Weltkrieg die internationale Atmosphäre vergifteten. Nicht minder wichtig ist es, daß grundlegende Fragen der internationalen Beziehungen, von denen die Sicherheit der Welt abhängt, heute Gegenstand sachlicher Diskussion sind. In der Vergangenheit wurden die gerechten Prinzipien friedlicher und gleichberechtigter Zusammenarbeit zwischen Staaten, die internationalen Beziehungen, die Ordnung der Größe ihrer Territorien oder ihrer Bevölkerung, die Gewährleistung zuverlässiger Sicherheit durch kollektive Anstrengungen der Staaten, die

Einschränkung und dann Einstellung des Wettrüstens und als nächste Etappe die Abrüstung.

Fragen gerade dieser Art stehen heute auf der Tagesordnung der Vollversammlung der Organisation der Vereinten Nationen bzw. wichtiger zwischenstaatlicher Verhandlungen, die in den Hauptstädten verschiedener Länder geführt werden. Es ist für niemand ein Geheimnis, daß ihre Behandlung direkt oder indirekt mit unseren Initiativen, mit den gemeinsamen Aktionen sozialistischer Länder in der Weltarena zusammenhängt.

Die Bedeutung unseres konsequenten Kampfes für gerechten und dauerhaften Frieden wird besonders klar, wenn man einige Besonderheiten der gegenwärtigen Weltlage berücksichtigt. Konkret gesagt, der Lage, in der sich in unseren Tagen die kapitalistischen Staaten befinden.

Tiefgreifende, was ihre Gewalt und Schärfe angeht, in vielerlei Hinsicht bisher niedrigeren Krisensituationen haben im Grunde genommen alle Länder abgenommen, die in der Gesellschaft erfährt. Das ist eine stärkere Zuspitzung der ökonomischen und politischen Gegensätze zwischen verschiedenen kapitalistischen Staaten und ihren Gruppierungen und entfaltet sich als Wettrüsten. All das schafft neue Spannungselemente in den internationalen Beziehungen, reale oder potentielle Gefahren

für die Sache des Friedens und Völkervereinheit.

Deshalb ist es besonders wichtig, daß es heute auf der Welt eine Kraft gibt, eine geistig starke und autoritative Kraft, die bei allen Zusätzungen stets gegen die Kriegsgefahr auftritt und allen denen der Weltfrieden teuer ist, Inspiration und Stütze ist. Diese Kraft — die sozialistischen Staaten — ist heute das Hauptbollwerk des Weltfriedens und der Sicherheit der Völker (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Alle, die Frieden und friedliche Zusammenarbeit wollen, guten Willen bekunden und auf dem Boden des Realismus, können auf positiven Widerhall seitens der Sowjetunion rechnen. Wir werden in diesen Fragen auch in Zukunft loyal und ehrlich mit anderen Staaten zusammenarbeiten. Zugleich werden wir nach wie vor die Organistoren internationaler Provokationen und Abenteuer, die Anhänger des Wettrüstens und des „kalten Krieges“, die Feinde des Friedens und der internationalen Sicherheit, nicht nur in die Schranken weisen. (Beifall).

Das ist, Genossen, unsere ständige Politik, sie wird einmütig von unseren Staaten und unseren Freunden und Brüdern im Ausland, von den friedliebenden Kräften in der ganzen Welt unterstützt. Diese Politik wird unverändert bleiben (Stürmischer Beifall).

Im Zusammenhang mit diesen Krisensituationen, die unvermeidlich sind und aus der Natur des Kapitalismus resultieren, ist es wichtig, sich auch die immer stärkere Zuspitzung der ökonomischen und politischen Gegensätze zwischen verschiedenen kapitalistischen Staaten und ihren Gruppierungen und entfaltet sich als Wettrüsten. All das schafft neue Spannungselemente in den internationalen Beziehungen, reale oder potentielle Gefahren

Leure Genossen, meine teuren Freunde!

Es freut mich, am denkwürdigen Tag der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens, Euch über die Ausarbeitung der Republik mit dem Orden der Oktoberrevolution mitzutellen.

(Stürmischer, anhaltender Beifall)

Es lebe die Kommunistische Partei Moldawiens! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Es lebe und gedeihe unsere geliebte Heimat — die mächtige Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Ruhm der Leninschen Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Stürmischer, anhaltender Beifall), der in der Ovation übergeht.

(Stürmischer, anhaltender Beifall)

Die Rede des Genossen L. I. Breshnev wurde von allen Teilnehmern der Festsetzung, von Millionen Menschen in der Sowjetunion und mit großer Aufmerksamkeit und mit Interesse angehört. Die Festsetzung wurde im Zentralen Fernsehen und Rundfunk gestrahlt, hier wird erneut der Erste Sekretär des ZK der KP Moldawiens I. I. Bodjul zum Referat über den 50. Jahrestag der Gründung der sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens.

Die Rede des Genossen L. I. Breshnev wurde von allen Teilnehmern der Festsetzung, von Millionen Menschen in der Sowjetunion und mit großer Aufmerksamkeit und mit Interesse angehört. Die Festsetzung wurde im Zentralen Fernsehen und Rundfunk gestrahlt, hier wird erneut der Erste Sekretär des ZK der KP Moldawiens I. I. Bodjul zum Referat über den 50. Jahrestag der Gründung der sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens.

Referat des Genossen I. I. BODJUL

Das moldauische Volk führt Gassen. I. I. Bodjul aus, ist erfüllt vom Gefühl eines großen Glücks und Stolzes. Aus den Händen des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, des Genossen Leonid Iljitsch Breshnev hat es den Orden der Oktoberrevolution entgegengenommen, mit dem die Republik an ihrem 50. Gründungstag gewürdigt wurde. Dieses historische Ereignis bewegt jeden von uns auf das Innerliche, bleibt immer im Gedächtnis des Volkes, es wird zu neuen Taten im Namen des Ruhms und der Macht unserer geliebten Heimat anspornen.

Das moldauische Volk ist der Partei und Regierung unermüdlich dankbar. In der bewährten Leitung der Partei sieht es die Gewähr der Verwirklichung seiner schneidenden Pläne. Und heute, bei dieser feierlichen Stunde, versichern die Werktätigen Moldawiens wieder und wieder, daß die Kommunistische Partei unterstützen, in geschlossenen Reihen der Partei, deren Kampfbahn — dem Leninschen Zentralkomitee folgen werden.

Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, teurer Leonid Iljitsch, für die Wärme und Herzlichkeit, mit denen Sie über die Wirklichkeit des sowjetischen Moldawiens über die Eigenschaften unserer Republik und die Perspektiven ihrer Entwicklung sprachen. Ihre prägnante, durchdringende, inhaltreiche Rede, das markante Gruschreiben des Zentralkomitees der KPdSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, der Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR über die Auszeichnung der Republik beglückwünschten und das Volk zu neuen Arbeitsleistungen im Namen des vollen Sieges des Kommunismus. Diese Dokumente werden zum Programm der Tätigkeit der Republikparteiorganisation, aller Werktätigen Moldawiens, sie bereichern unsere Möglichkeiten in der Erreichung der Ziele der sozialistischen Erziehung der Massen, ihrer Mobilisierung für die erfolgreiche Erfüllung der fälligen Aufgaben.

In Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Moldawiens, des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Moldauischen SSR, in Namen der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik dankt der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Moldawiens herzlich dem Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, dem Präsidium des Obersten Sowjets, dem Ministerrat der UdSSR für die hohe Einschätzung der Verdienste der Werktätigen Moldawiens im Kampf um den Sieg der sozialistischen Revolution, um die Stärkung der Union der SSR, in der Verteidigung unserer Heimat und für die Erfolge der Republik im kommunistischen Aufbau.

Treu dem Leninschen Banner, den revolutionären Traditionen und dem Beispiel der Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft und die Intelligenz Moldawiens dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Präsidium des ZK, Ihnen, Leonid Iljitsch, daß sie auch weiterhin alle ihre Kräfte, Talente, Energie einsetzen für die erfolgreiche Verwirklichung der von der Partei für die

weitere Stärkung der Macht unserer Heimat vorgemerkten Aufgaben.

Einer der bedeutendsten Meilensteine in der Geschichte des moldauischen Volkes nach dem großen Oktober ist die Gründung der Republik Moldawiens. Der Redner fort, ist die Gründung der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens, deren Halbjahrhundertjubiläum wir heute feierlich begehen. Fünfzig Jahre ist kein großer Zeitraum. Aber unter den Umständen des Sozialismus genügt er, daß das moldauische Volk unter der Leitung der Partei der Kommunisten die ungeheuren Rückstände, die in den Jahrhunderten verblieben, bewältigte und das Niveau eines gewissen sozialökonomischen Fortschritts erreichte.

Die Gründung der Moldauischen SSR und der Kommunistischen Partei Moldawiens war das gesetzliche Resultat der früheren Entwicklung unserer Region im Bestande Rudlands, des heldenhaften Kampfes des moldauischen Volkes unter dem Banner Lenins für die Befreiung von Zarismus und Kapitalismus, für den Aufbau einer neuen sozialistischen Gesellschaft.

Auf die Geschichte des revolutionären Kampfes der Werktätigen der Region, der Errichtung der Sowjetmacht in Moldawien und der Wiedervereinigung des moldauischen Volkes in dem einheitlichen sozialistischen Staat eingehend, führte der Redner aus:

Seinen fünfzigsten Jahrestag begeht das sowjetische Moldawien mit gewaltigen Errungenschaften in der Entwicklung der Ökonomie. In Übereinstimmung mit der planmäßigen Arbeitsteilung und Kooperation im Maßstab des ganzen Landes hat sich hier ein zweigleisiger Zweigstruktur der Volkswirtschaft formiert, die vollständig den Traditionen des Volkes, den realen Bedingungen und Bedürfnissen der ökonomischen und sozialen Entwicklung der Republik entspricht.

In den Nachkriegsjahren wurde in Moldawien mit Hilfe und Teilnahme aller Unionsrepubliken eine mächtige Energiebasis geschaffen, erfolgreich entwickelt sich der Maschinen- und Gerätebau, die Nahrungsmittel- und Leichtindustrie.

Im Vergleich zum Jahr 1940 hat sich der Ausstoß von Konserven und Zucker vervielfacht. Wesentlich ist die Produktion von Pflanzenöl und Weinträumen gewachsen. Die Gesamtproduktion der Leichtindustrie der Republik wird 1974 im Vergleich mit 1940 auf das 188fache anwachsen. Von der Entwicklung der Industrie, darunter der Elektrowirtschaft, Kennzeichen spricht auch die Tatsache, daß jetzt Erzeugnisse von über hundert, Benennungen, darunter Elektrogeräte, Analog-Rechenmaschinen, Traktoren, leistungsstarke Pumpen, Haushaltsmaschinen, Erzeugnisse der Leichtindustrie, Leichtindustrie und Möbel in 54 Länder exportiert werden.

Eine gesetzmäßige Erscheinung der industriellen Entwicklung der Republik ist die rationelle Organisation der Fabrik- und Werke in den Wirtschaftszonen Moldawiens, die Schaffung von

Industrie- und Agrar-Industrie-komplexen. Mehr als zwei Drittel der verarbeiteten Werke befinden sich auf dem Lande. Das ermöglicht die Verwirklichung der wirtschaftlichen und harmonischen Entwicklung der Agrarproduktion und der verarbeiteten Industrie. Das schnelle Wachstum des Investitions, Transport, Fernmeldewesens, die Prozesse der agrar-industriellen Integration abzuschnüren und die Arbeiterklasse der führenden gesellschaftlich-politischen Kraft der Republik. Über die Hälfte der arbeitstätigen Bevölkerung der Republik sind heute Arbeiter, etwa 40 Prozent davon sind auf dem Dorf tätig. Das Niveau der kulturell-technischen, der allgemeinen und politischen Bildung der Arbeiter ist gewachsen, der Kreis ihrer geistigen Interessen hat sich erweitert.

Die ständige Sorge der Partei um die weitere Hebung der Landwirtschaft, die selbstlose Arbeit der Kolchosbauern, Mitarbeiter der Interwirtschaftlichen Vereinigungen, der Arbeiter der Sowjetmacht und der Partei sichert die Umwandlung der Republik in eine Region mit intensiven Ackerbau und Viehzucht.

Mächtige Traktoren und Kombi- und hydrologische Maschinen und Ausrüstungen, großangelegte Irrigationssysteme und Tierzucht-komplexe von industriellen Typus, große Plantagen von Obst- und Weinreben verkörpern heute das Agrarpanorama der Republik.

Auf der erregenden ökonomischen Basis, unter den Verhältnissen der wissenschaftlich-technischen Revolution und des Wachstums des Volkswohlstandes vollziehen sich tiefgreifende Veränderungen in den produktions-ökonomischen Beziehungen auf dem Dorf. An Stelle des mehrzweigigen Wirtschaftskarakters der Landwirtschaft, der Organisation und Leitung, deren Hauptinhalt eine in hohem Grad spezialisierte und gezielte Konzentration der Produktion bilden. Diese Richtung in der Entwicklung der Produktivkräfte ist, wie Leonid Iljitsch Breshnev definiert, der magistrale Entwicklungsweg der Landwirtschaft in der gegenwärtigen Etappe.

Die Landwirte und das Partei- und Wirtschaftskader der Republik nehmen die Unterstützung der Initiative der Getreidebauern Moldawiens durch Sie, Leonid Iljitsch, mit großem Verantwortungsgefühl auf. Die hohe Einschätzung, die Sie Ihren Erfahrungen bei der Entwicklung sozialistischer Formen der Produktionsorganisation und neuer ökonomischer Strukturen geben haben, die auf diesem Wege erzielten Erfolge festigen die Zuversicht und heben den Arbeits-einsatz des Volkes, die schöpferische Initiative der Kader, orientieren sie richtig auf die weitere Beschleunigung des Wachstums-tempos der Produktion von landwirtschaftlichen und industriellen Produkten des Massenbedarfs.

Außer stark ist die Entwicklung der integrierten Ökonomie der Republik, die rationelle Kolchosbauernschaft, auf die Hebung ihrer Arbeitsaktivität, hob der Redner hervor. Der mo-

derne Werktätige des moldauischen Dorfes ist nicht nur in seiner Qualifikation emporgestiegen, sondern auch im Verständnis seiner Pflicht der ganzen Gesellschaft gegenüber, in der Arbeitssziplin und im Verhalten zum sozialistischen Eigentum.

Die geistige Erneuerung des moldauischen Volkes ist eine hervorragende Errungenschaft der Leninschen Nationalitätspolitik.

Das hohe Tempo der Aufwärtsentwicklung der Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft der Moldauischen SSR, die Entwicklung der Republik sind heute Arbeiter, etwa 40 Prozent davon sind auf dem Dorf tätig. Das Niveau der kulturell-technischen, der allgemeinen und politischen Bildung der Arbeiter ist gewachsen, der Kreis ihrer geistigen Interessen hat sich erweitert.

Das moldauische Volk führt I. I. Bodjul fort, ist sich darüber im klaren, daß seine Freiheit und Glück für dank der Freundschaft der Sowjetvölker errungen sind und nur dadurch fortwähren. Amlichten Tag des volkstümlichen Jubiläums bringt es seine heiße Liebe und Anerkennung dem großen russischen Volk gegenüber zum Ausdruck, für seinen konsequenten Internationalismus, für seine gewaltige, nichts vergleichbare Hilfe im Kampf um die Macht der Sowjets, im sozialistischen und kommunistischen Aufbau. Die Werktätigen der Republik sind allen Brüdervölkern zutiefst dankbar für die heilige und maßlose Freundschaft, dafür, daß er stets gemeinsam Schwierigkeiten überwindet und auch von den Gütern unserer Sache gemeinsam Gebrauch macht.

Die Erfahrungen bei der Entwicklung der Moldauischen SSR wie auch jeder Unionsrepublik zeigen, daß das Aufblühen und die Annäherung von Nationen eine objektive Gesetzmäßigkeit des Sozialismus auf dem Gebiet der Beziehungen zwischen Nationen sind. Diese zwei Prozesse sind gegenseitig verbunden und bedingend. Die sozialistische Produktionsweise ist eine ökonomische Basis. Die marxistisch-leninistische Ideologie, die Nationalitätspolitik der KPdSU, die sozialistische Demokratie, unsere einheitliche und mächtige Heimat — die große Sowjetunion — dienen als zuverlässige politische Kraft dieser Gemeinschaft.

Der 50. Jahrestag der Moldauischen SSR und der Kommunistischen Partei Moldawiens bezeugen, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik ihr heißgeliebtes Leninsches Banner des Internationalismus immer treu sind, auch künftighin die große Freundschaft der Sowjetvölker festigen, die politische, ökonomische und geistliche Einheit der Moldauischen SSR mit den Schwesterrepubliken festigen und entwickeln werden.

Sowjetmoldawien liebt, lebt und wird immer im Interesse unserer multinationalen Heimat leben. Für uns gibt und kann es auch kein anderes Ziel geben, als die Bestrebungen des sozialistischen Vaterland zu preisen, den Ruhm und die Macht unseres Sowjetstaats zu mehren. Das ist unser Lebensweg, die gesamte Tätigkeit der Kommunistischen Partei Moldawiens, die Arbeit, das Sinnen und Trach-

ten des moldauischen Volkes untergeordnet.

Seine revolutionäre Erneuerung, seine großen Erfolge im materiellen und geistigen Leben hat das moldauische Volk in der Führung der Lenin gegründeten Kommunistischen Partei der Sowjetunion zu verdanken.

Die sozialökonomischen Errungenschaften unseres Landes, die Entwicklung der Wirtschaft, die Fortschrittlichkeit der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

Wie auch alle Brüdervölker unseres Landes empfindet das moldauische Volk Ihre Genußnahme, daß dank Leonid Iljitsch, der Wärme, Weisheit und umfassenden organisatorischen Tätigkeit der Partei — das sind die Resultate der Politik der KPdSU, der gewaltigen organisatorischen und politischen Arbeit des Zentralkomitees der UdSSR, die Unterstützung der Politik der KPdSU mit L. Breshnev an der Spitze.

gestamten Planjahrhäfts bestimmen würden, ermöglichte es, das Jubiläum der Moldauischen SSR und der Kommunistischen Partei Moldawiens mit neuen Arbeitsleistungen zu begehen.

Indem sie heute die Bilanz der 50jährigen Entwicklung Moldawiens auf dem Wege zum Kommunismus ziehen, sagte I. I. Bodjul abschließend, versichern die Werktätigen der Republik dem Leninschen Zentralkomitee der Sowjetregierung, Ihnen, Leonid Iljitsch, allen Brüdervölkern unseres Landes, die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft, die Intelligenz Sowjetmoldawiens das heilige Banner des großen Oktober immer hochtragen, all ihre Kräfte, Fähigkeiten und Energie der erhabenen Sache des Aufbaus des Kommunismus widmen werden.

Das Referat des Genossen I. I. Bodjul wurde wiederholt durch Beifall unterbrochen.

Zu zahlreichen Jahrestag gratulierten den Werktätigen der Moldauischen SSR herzlich die Delegierten der RBSR, der Kandidaten des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrats der Republik M. S. Solomenzew, Erster Sekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Volkskomitees des Moskauer Stadtsowjets W. F. Promyslow, der Ukrainischen SSR I. M. Kizil, Erster Sekretär des ZK der KP der Ukraine W. W. Schtscherbak, Leningrads — Kandidat des Politbüros des ZK der KP der UdSSR P. M. Mascherow, der Usbekischen SSR — Kandidat des Politbüros des ZK der KP der UdSSR P. M. Mascherow, der Kirgisischen SSR — Kandidat des Politbüros des ZK der KP der UdSSR P. M. Mascherow, der Litauischen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Litauens A. E. Voss, der Kirgisischen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Kirgislands T. U. Uschubajew, der Tadschikischen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Tadschiklands D. R. Raschidow, der Armenischen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Armeniens A. J. Kotschkin, der Turkmenschen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Turkmenslands M. G. Gajur, der Estnischen SSR — Erster Sekretär des ZK der KP Estlands P. G. Kobil.

In Namen der Bulgarischen Kommunistischen Partei und der Regierung der VRB, des ganzen bulgarischen Volkes beglückwünscht der Erste Sekretär des ZK der KP der UdSSR die Teilnehmer der Festsetzung, alle Werktätigen Moldawiens zu den denkwürdigen Tagen der Oktoberrevolution in unserem Lande.

In den Tagen des denkwürdigen Festes ist es uns besonders angenehm, dem Zentralkomitee der KPdSU, Ihnen, Leonid Iljitsch, zu berichten, daß die Arbeit der Republik durch den Aufruf des ZK der KPdSU ausgelöst wurde, das laufende Jahr durch Erfolge würdigen, die den Ausblick des

das Ende des 9. Planjahrhäfts und für die drauffolgende Periode des kommunistischen Aufbaus gestaltet, hier wird erneut die unermüdliche Parteiführung für die allseitige Weiterentwicklung aller Republiken, Regionen und Gebiete unserer geliebten Heimat, für die Hebung des Wohlstandes des Volkes, für die Erhaltung und Festigung des Friedens an Erden, für die unentwegte Vorwärtsbewegung der sowjetischen Gesellschaft auf dem Wege des Aufbaus des Kommunismus bekundet.

Die Teilnehmer nahmen die Teilnehmer der Festsetzung ein Gruschreiben an das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR, den Ministerrat der UdSSR an.

Danach hielt der Vorsitzende des Ministerrats der Moldauischen SSR P. A. Paschur eine große Ansprache, sagte er, erfüllt unsere Herzen. Wir alle sind grenzenlos froh und von ganzem Herzen dankbar dem Generalsekretär des ZK der KP der UdSSR, L. I. Breshnev, für die Teilnahme an unseren Feierlichkeiten, für die warmen, väterlichen Worte an die Adresse des moldauischen Volkes und der Parteioorganisation der Republik, für die hohe Einschätzung unserer Erfolge und die große Anerkennung der Heimat, die Sie, Leonid Iljitsch, uns heute überreicht haben.

In Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Moldawiens, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Ministerrats der Republik, im Namen aller Werktätigen Moldawiens versichert der Redner dem Zentralkomitee der KPdSU und der Sowjetregierung, daß die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft, die Intelligenz der Republik in Erwidlung der ständigen Aufmerksamkeit und Fürsorge von seiten der Partei und Regierung all ihre Kräfte einsetzen werden, um ihren Beitrag zum weiteren Gedeihen des sozialistischen Vaterlandes zu mehren, zusammen mit allen Sowjetvölkern unter der bewährten Führung der Leninschen Partei vorwärts, zum endgültigen Triumph des Kommunismus zu schreiten.

Die Festsetzung wird für geschlossen erklärt. Ihre Teilnehmer intonieren mit Begeisterung die Parteyhymne „Die Internationale“.

Im Saal werden erneut Hochrufe auf die KPdSU, ihr Leninsches Zentralkomitee, auf die große Freundschaft der Brüdervölker des Sowjetlandes ausgebracht.

KISCHIN JOW. (TASS).

Abends wurde im Palais „Oktoberie“ für die Teilnehmer der Festsetzung ein großes Festkonzert der Meisters der Kunst Moldawiens gegeben, das mit großem Erfolg verlief.

Dem Konzert wollten Genossen L. I. Breshnev, W. W. Schtscherbak, P. M. Mascherow, Sch. R. Raschidow, G. W. Romanow, M. S. Solomenzew, Leiter der Kommunistischen Partei und der Regierung Moldawiens, die Delegierten der Unionsrepubliken, der Städte Moskau und Leningrads, der Streitkräfte der UdSSR bei.

ngung der Heimat d.e Werkstätten Moldawiens zu neuen Arbeitsleistungen beim kommunistischen Aufbau unserer Heimat. (Stürmischer Beifall). Ich gratuliere Euch nochmals von ganzem Herzen und wünsche Erfolg und persönliches Glück für alle Familien, für alle Einwohner der Republik. (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Es lebe Sowjetmoldawien! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Es lebe und gedeihe unsere geliebte Heimat — die mächtige Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken! (Stürmischer, anhaltender Beifall).

Ruhm der Leninschen Kommunistischen Partei der Sowjetunion! (Stürmischer, anhaltender Beifall), der in der Ovation übergeht.

(Stürmischer, anhaltender Beifall)

Die Rede des Genossen L. I. Breshnev wurde von allen Teilnehmern der Festsetzung, von Millionen Menschen in der Sowjetunion und mit großer Aufmerksamkeit und mit Interesse angehört. Die Festsetzung wurde im Zentralen Fernsehen und Rundfunk gestrahlt, hier wird erneut der Erste Sekretär des ZK der KP Moldawiens I. I. Bodjul zum Referat über den 50. Jahrestag der Gründung der sozialistischen Sowjetrepublik und der Kommunistischen Partei Moldawiens.

Das moldauische Volk führt Gassen. I. I. Bodjul aus, ist erfüllt vom Gefühl eines großen Glücks und Stolzes. Aus den Händen des Generalsekretärs des ZK unserer Partei, des Genossen Leonid Iljitsch Breshnev hat es den Orden der Oktoberrevolution entgegengenommen, mit dem die Republik an ihrem 50. Gründungstag gewürdigt wurde. Dieses historische Ereignis bewegt jeden von uns auf das Innerliche, bleibt immer im Gedächtnis des Volkes, es wird zu neuen Taten im Namen des Ruhms und der Macht unserer geliebten Heimat anspornen.

Das moldauische Volk ist der Partei und Regierung unermüdlich dankbar. In der bewährten Leitung der Partei sieht es die Gewähr der Verwirklichung seiner schneidenden Pläne. Und heute, bei dieser feierlichen Stunde, versichern die Werktätigen Moldawiens wieder und wieder, daß die Kommunistische Partei unterstützen, in geschlossenen Reihen der Partei, deren Kampfbahn — dem Leninschen Zentralkomitee folgen werden.

Das moldauische Volk ist der Partei und Regierung unermüdlich dankbar. In der bewährten Leitung der Partei sieht es die Gewähr der Verwirklichung seiner schneidenden Pläne. Und heute, bei dieser feierlichen Stunde, versichern die Werktätigen Moldawiens wieder und wieder, daß die Kommunistische Partei unterstützen, in geschlossenen Reihen der Partei, deren Kampfbahn — dem Leninschen Zentralkomitee folgen werden.

Das moldauische Volk ist der Partei und Regierung unermüdlich dankbar. In der bewährten Leitung der Partei sieht es die Gewähr der Verwirklichung seiner schneidenden Pläne. Und heute, bei dieser feierlichen Stunde, versichern die Werktätigen Moldawiens wieder und wieder, daß die Kommunistische Partei unterstützen, in geschlossenen Reihen der Partei, deren Kampfbahn — dem Leninschen Zentralkomitee folgen werden.

Der Leser greift zur Feder

Achtung und Ansehen

Noch vor kurzer Zeit mußten die Einwohner von Michailowka 20 Kilometer ins Rayonzentrum Borowskoje nach Arzney fahren. Vor einem Jahr wurde nun neben dem Revierkrankenhaus das Gebäude der Apotheke errichtet.

„Unlängst brauchte auch ich Medizin und besuchte die Apotheke. Im hellen Raum sind die Arzneien unter Glas ausgestellt, streng nach ihrer Bestimmung. Hinter dem Ladentisch stand eine junge schlanke Frau mit freundlichem Gesicht. Ich grüßte und überreichte ihr das Rezept: „Ich möchte diese Arznei haben“.

„Leider ist sie gegenwärtig nicht vorhanden, aber ich kann Ihnen etwas Ähnliches empfehlen.“

„Vielen Dank“. Ich wandte mich zum Gehehen.

„Ihre Forderung werde ich mir notieren. Sollte die Arznei eintreffen, werde ich Sie unverzüglich benachrichtigen“.

Nach einigen Tagen erhielt ich eine Postkarte. „Bitte die Arznei abholen. E. Rjasnowa“.

Knapp ein Jahr arbeitet die junge Pharmazeutin Erika in der Dorfapotheke, aber hat sich bei den Dorfeinwohnern Achtung und Ansehen erworben. Ihr höfliches und zuvorkommendes Wesen, ihre guten Ratschläge imponieren allen. Weiter so Erika!

Gebiet Kustanai

O. SATTLER

Ihr Platz im Leben

Ein jeder möchte durch seine guten Taten eine Spur im Leben zurücklassen, damit die Mitmenschen sich mit Lob und Achtung seiner erinnern. Darum ist es wichtig, den richtigen Platz im Leben zu finden.

Die drei Brüder Schneider aus dem Dorf Sachnowka, Rayon Nowaja Schulba, haben ihren richtigen Platz im Leben gefunden.

„Ich bin 26 Jahre alt“, erzählt der Älteste, Woldemar, „und bin in Sachnowka aufgewachsen. Nach dem Armeedienst absolvierte ich das Zooveterinärtechnikum, Abteilung Mechanik, und erhielt das Diplom eines Mechanikers. Ich habe diesen Beruf nicht zufällig gewählt — ich finde Gefallen an der Technik.“

Woldemar geht schon das vierte Jahr seinem Beruf nach. Für die Meisterung der neuesten Mechanismen schöpft er aus den Zeitschriften „Wissenschaft und Technik“, „Selbstmechanischer“ viel Nützliches. Auch befolgt er gern die Ratschläge seiner erfahrenen Kollegen.

Für Heinrich und Viktor war ihr Vater Heinrich ein Vorbild bei der Berufswahl. Er ist Elektriker und hat auch bei seinen Jungs das Interesse für diesen Beruf geweckt. Viktor macht zur Zeit seinen Armeedienst, danach aber will er wieder mit Vater und Bruder die elektrischen Geräte im Lenin-Sowchos warten und dafür sorgen, daß die Einwohner von Sachnowka und der benachbarten Dörfer Semjanka und Paschkowo ununterbrochen Strom bekommen.

Die Eheleute Schneider haben noch zwei Schulkinder. Auch ihnen wird Liebe zur Arbeit anverwandelt.

W. PENNER



Frieda Fertig ist die jüngste im Kollektiv der Näherel von Pokornoje im Thälmann-Rayon, Gebiet Karaganda. Sie hat sich aber in den zwei Jahren ihrer Arbeit den Ruf einer gewissenhaften und fleißigen Mitarbeiterin erworben. Sie näht ausgezeichnet Hosennägen, und die Jugendlichen des Dorfes machen bei ihr, von der heutigen Mode hingerissen, viele Bestellungen.

Foto: E. Goldwein

Werbeaktivisten teilen mit

Ich habe in unserer Stadt Ekibastus, Gebiet Pawlodar, 38 Leser für die „Freundschaft“ gewonnen. Ich glaube aber, daß meine Leistung noch höher sein könnte und setze die Werbearbeit für das nächste Jahr fort.

Maria TRIPPEL

Ich sende meine erste Werbeliste mit 20 Jahresabonnements ein. Hoffe noch mehr Leser für die „Freundschaft“ in Taschkent zu gewinnen.

K. BELGER

Hier gefällt es uns

Ich lebe im Gebiet Ostkasachstan seit 1947. Hier, im Dorf Predgornoje, sind drei meiner Kinder geboren und aufgewachsen. Sie alle haben Mittelschulbildung erworben.

Mir und meinen Familienangehörigen gefällt es hier. Einige unserer Verwandten sind auch hierher gezogen. Und wieviel unserer Freunde verbringen ihren Urlaub bei uns!

Waldschutzstreifen ziehen sich die Eisenbahnlinie entlang. Hier gibt es die verschiedensten Bäume und Sträucher, die den Menschen Obst, Beeren, Pilze und Erholung bieten. 50 Kilometer von hier gibt es Wälder, in denen jahraus, jahrein Tausende Kubikmeter Nutzholz für die Volkswirtschaft gefällt werden.

Unweit meines Wohnorts fließt der Fluß Irtysh — die Hauptverkehrsader im Nordosten Kasachstans. Hier am Fluß finden die Werktätigen Erholung im Sommer beim Baden und das runde Jahr beim Fischfang. Die Natur Ostkasachstans ist reich und schön. Es gibt hier auch viele Erholungs- und Heilstätten für Kinder und Erwachsene.

Gegenwärtig bin ich Rentner. Aber meine letzte Arbeitsstelle besuche ich oft. Nicht etwa weil dort mein jüngster Sohn Arno und seine Frau Lina arbeiten, sondern mich verbindet feste Freundschaft mit dem ganzen Kollektiv des Baubetriebs „Meshkolchosstroi“.

G. KISSLING

Gebiet Ostkasachstan

BERNHARDT Wagner ist Schlosser. Aber dank solchen Menschen wie er, geht die Arbeit an den wichtigsten Abschnitten der Wirtschaft gut vonstatten. Er liebt seinen Beruf und freut sich sehr, wenn ein nichtintaktes Aggregat wieder „auflebt“.

Auf der mechanisierten Tenne des Sowchos „Krasnosnamenski“ gibt es eine komplizierte Getreideeinigungsmaschine, die Fürsorge und Pflege erfordert. Sie funktioniert bei Bernhard Wagner reibungslos.

Im vorigen Jahr kam ihm der Gedanke, die Beizanlage umzubauen. Die Arbeitsproduktivität dieses Aggregats war niedrig, die Arbeit — gesundheitsschädlich.

Der Gedanke, bessere Arbeitsbedingungen für die Leute zu schaffen, gab ihm keine Ruhe. Er durchwühlte einen

Um die Mitmenschen besorgt

Haufen Literatur und Zeichnungen, holte sich Rat bei erfahrenen Fachmännern. Die Kollegen sahen sich sein besorgtes Gesicht an, scherzten: „Willst du vielleicht ein Raumschiff bauen?“

Endlich war die neue Beizanlage fertig. Sie funktioniert einwandfrei. Der Test erwies, daß ihre Leistungsfähigkeit viermal höher ist, als der im Betrieb hergestellte. Die Freude des Rationalisators war groß. Er erntete Dank und Gratulationen seiner Kollegen.

UNSER BILD: Bernhard Wagner an der Beizanlage

Text und Foto: W. Sämann



Jederzeit guter Stimmung

„Guten Tag, Andrej Andrejewitsch!“ Ich nahm neben meinem Bekannten Platz — auf einer Bank bei unserem Krankenhausstädtchen.

„Willst du wieder deine Gesundheit prüfen?“ fragte ich.

„Nein, ich fahre den Wagen der „Schnellen“, Hilfe“, war die Antwort.

„Aber du bist doch schon Rentner?“

„Na ja, aber man hat mich, hier einzusparen. Die Gesundheit läßt nichts Besseres wünschen, da macht man eben mit“. Eine junge Frau im weißen Kittel stieg in den Wagen. A. Wagner setzte sich an das Steuer, und los ging's, um einem Kranken zu helfen.

Ich blieb noch eine Weile sitzen und dachte an die

Kriegsjahre, als wir zusammen mit Wagner in einer Forstwirtschaft, 40 Kilometer von Krasnoturjinsk, Holz für die Neubauern beschafften. Andrej Wagner fuhr damals einen „Ural“, der mit Birkenklötchen gespeist wurde, weil es im Hinterland an Benzin mangelte. Andrej hatte die neue „Futtermethode“ schnell gemeistert, und sein

Wagen fuhr Tag für Tag Langholz aus dem Wald. Die Tagesnormen erfüllte er bis 200—250 Prozent. Der damalige Mechaniker Genosse Trippel betonte öfters: „Andrej ist ein tüchtiger Arbeiter, er schafft für zwei.“

So war Andrej Wagner damals und ist so auch heute noch. Stets am Lenkrad, stets guter Stimmung.

J. SÄNGER

Gebiet Swerdlowsk

AM 1. September hat bei uns in Pokornoje, Thälmann-Rayon, wie

allerorts die Werbekampagne für die Presseausgaben für das Jahr 1975 begonnen. Besonders aktiv bei der Sache sind die ehrenamtlichen Verbreiter Anna Weiß, Ljuba Gor, Natalie Sander und Walja Katschijewa.

Die meisten Angestellten und Arbeiter unseres Sowchos haben für das kommende Jahr 9 bis 14 Presseausgaben abonniert. Zu ihnen gehören Anna Wirt,

Im Deutschunterricht verwendet

Valentina Stegni, Jakob Sander, Ella Annum, Alexander Schwarzkopf und viele andere.

In Pokornoje sind viele sowjetdeutsche Familien wohnhaft, und in jeder ist die „Freundschaft“ zu Hause. Sie wird gern gelesen.

„Ich lass' beim Lesen nichts aus“, sagt Elisabeth Matinsky, „aber die

Literaturseiten in den Wochenendausgaben gefallen mir am meisten.“

Auch unsere Oberschüler sind fleißige „Freundschaft“-Leser, denn schon das 3. Jahr wird die Zeitung von den Deutschlehrern als Hilfsmaterial im Deutschunterricht verwendet.

Elisabeth RUF

Gebiet Karaganda

Wer weis Bescheid?

Wir lebten in Baku, als 1941 der Große Vaterländische Krieg ausbrach. Wieviel Menschen können seither, bis heute ihre Verwandten nicht finden! Auch ich suchte all diese Jahre vergeblich nach meiner Schwester, Elisabeth Hülsenberg (1908) und ihren Töchtern Emilie und Nina (1928 und 1932 in Baku geboren).

Vielleicht weiß jemand von den „Freundschaft“-Lesern über meine Schwester und ihre Kinder Bescheid?

Georg LICKEL

Meine Anschrift: 665 210 Gebiet Irkutsk, Stadt Tulun, Leninstraße 55

Unser Jubilar

wirtschaft der UdSSR wiederholt im Urkunden ausgezeichnet, auch war er Teilnehmer der Unionsleistungsschau. Seit 1964 ist er Rentner.

Der Vater hat für sich eine würdige Ablösung erzogen: Alle seine Söhne und Töchter sind an-

gesehene Fachleute in der Landwirtschaft.

Wir wünschen unserem Jubilar gute Gesundheit und Wohlergehen!

Im Auftrage aller Verwandten

Jakob KAMPF

Er hämmerte Erz und Stein

Wer schafft das Gold zutage, wer hämmert Erz und Stein, wer webet Tuch und Seide, wer baut Korn und Wein... Das sind die Arbeitsmänner des Proletariats.

(Aus einem revolutionären Volkslied)

Einer dieser Arbeitsmänner ist Philipp Johannes, der am 13. Oktober dieses Jahres 65 wurde. 1909 in einer kinderreichen Bauernfamilie im Dorle Kuckus an der Wolga geboren, hat er ein reiches Arbeitsleben hinter sich. Er hat viele Berufe erlernt und ist auch heute noch rüstig.

Sprachlehrer in einer Mittelschule von Krasny Kut, sättele er während des Großen Vaterländischen Krieges um, und sein Lebensweg bekam eine Richtung, wie es die Kriegszeit erforderte. Das Land brauchte damals nicht nur Waffen und Munition, es brauchte ebenso dringend Kohle, Eisen, Lichte. Philipp Johannes wird „Schätzgrä-

ber“, zieht auf geologischen Pfaden hinaus in die fast unerforschte sibirische Taiga, hämmert Erz und Stein, sät Kies, schafft Gold zutage.

Bald hatte er sich das Vertrauen seiner Mitmenschen erworben, wurde zum Kollektiv einer geologischen Forschungsgruppe, später zum Geologisch-geologischen und Obergelogen in einer Goldgrube im Trust „Sapsholot“. Ein ganzes Dutzend Urkunden sind Zeugen seiner gewissenhaften Arbeit. Stolz ist der Vater auf seinen Sohn Alexander, Baugenieur auf Sachalin.

Heute lebt Philipp Johannes in Maikop. Der Eingang in sein Eigenheim führt durch einen „Tunnel“ aus Weinstöcken. Viele Menschen gehen bei ihm ein und aus: Sie möchten wissen, wie er es fertigbringt, mehr als hundert Kilo Trauben von einem Weinstock zu ernten, die er an den Staat liefert.

Philipp Johannes erledigt noch heute viele gesellschaftliche Aufträge in seinem Wohnviertel.



Wir wünschen unserem Jubilar gute Gesundheit, Schaffenstrenge und noch viele glückliche Lebensjahre.

Rosa und Eduard STOSSEL, Anna KURBATOWA, Rifa und Wolodja MELNIKOW, Theodor SCHAFER, Robert GUTSCHMIDT, Emma und Johannes CHEVALIER

Wir gratulieren

Gebiet Karaganda, ihren 56. Geburtstag.

Wir gratulieren unserer lieben Mutter und wünschen ihr die beste Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

Im Namen ihrer 6 Kinder A. KLEIN

Am 20. Oktober begeht unsere sehr beliebte und geachtete Dichterin Nelly WACKER ihren 55. Geburtstag.

Wir gratulieren ihr herzlich dazu, wünschen Gesundheit und Glück im persönlichen Leben, unermüdeten Schaffensgeist. Möge sie uns auch künftighin mit ihren Gedichten und Erzählungen erfreuen.

Anna und Alexander KLEIN

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Über Interessantes

Im Namen mehrerer „Freundschaft“-Leser möchte ich für die interessanten Erzählungen von Hilde Anzengruber und die schönen Verse am Wochenende von Rudi Riff unseren innigsten Dank ausdrücken und beiden Autoren die beste Gesundheit und noch viele glückliche und schöpferische Jahre wünschen. Auch bitten wir Rudi Riff, wenn es möglich ist, die Lieder „Mgnowenie“ (aus dem Film „17 Augenblicke eines

Da reißt einem die Geduld!

Als die Verkäuferin Ulmann aus dem Warenhaus des Dorfes Rosa Luxemburg dem Vorsitzenden der Arbeiterkonsumgenossenschaft „Suworowski“ Anatoli Sanko die Schwangerschaftspapiere auf den Tisch legte, gab er ihr zur Antwort: Such für dich eine Ablösung! Da war guter

Rat teuer: Ulmann war schon nicht mehr imstande, im Dorf herumzulaufen. Sie hingte eben ein Schloß vor das Warenhaus und basta! Erst, als es für die zukünftige Mutter Ulmann „höchste Zeit“ war, fand der Vorsitzende eine neue Verkäuferin. Die

Dorfeinwohner atmeten erleichtert auf.

Aber zu früh! A. Sanko fiel plötzlich ein, das Warenhaus müsse mit Warmwasserheizung versorgt werden. Also wieder das Schloß vor die Tür! Die neue Verkäuferin hat nichts zu tun, geht im Dorf spazieren und... be-

kommt regelmäßig ihr Monatsgehalt ausgezahlt. Nur wir Käufer haben das Nachsehen: Wegen jedes Füllhaltens für die Schüler, wegen jedes Hosennopps müssen wir ins Nachbarort fahren. Und das schon seit Juli! Fördert das etwa den Warenumsatz?

J. KRAMER

Gebiet Zelinograd

Unsere Anschrift: 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт».

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

Telephone:

Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef. — 2-17-07, 2-79-84, Chef vom Dienst — 2-78-50, Abteilungen: Propaganda — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur — 2-18-74, Infor-mation — 2-17-55, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-17-55, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernru — 72.